

Inhaltsverzeichnis

Grundlegung	21
Parteien und Kontrollinstanzen von Politik	21
I. Expansionsstreben der Parteien	21
II. Defizite und Fehlentwicklungen im Parteiensystem	26
III. Kontrollbedarf	28

Erster Teil

Bundesverfassungsgericht

1. Abschnitt	31
Grundlagen	31
I. Bedeutung und Funktion der Verfassungsgerichtsbarkeit.....	31
II. Status des Bundesverfassungsgerichts	32
1. Verfassungsorgan	32
2. Gericht.....	34
a) Recht und Politik	35
aa) Das Politische.....	35
bb) Verfassungsrecht als Recht für das Politische	36
cc) Verfassungsgerichtsbarkeit als Gerichtsbarkeit über das Politische	37
dd) Politische Entscheidung und Rechtsentscheidung	38
b) Zweifel am Rechtsprechungscharakter der Verfassungsgerichtsbarkeit.....	39
III. Richterkreation und Gestaltungsspielraum	47
2. Abschnitt	51
Gesetzliche Ausgestaltung des Richterwahlverfahrens.....	51
I. Einführung	51
II. Prinzip föderativer Parität.....	53
1. Zweck.....	53
2. Zwillingsgericht.....	53
3. Bundesrichter und "andere Mitglieder"	55
a) Allgemeines	55
b) Richterzahl und paritätische Wahl	56
c) Amtszeit	57

III. Persönliche Wählbarkeitsvoraussetzungen und Inkompatibilitäten	61
IV. Vorschlagslisten des Bundesjustizministers	62
V. Vorschlagsrecht des Bundesverfassungsgerichts	64
1 . Rechtlicher Anwendungsbereich und praktische Bedeutung	64
2. Entstehungsgeschichte	66
VI. Die Wahl durch den Bundestag	68
1. Bildung und Funktion des Wahlmännerausschusses	68
2. Personelle Zusammensetzung des Wahlmännerausschusses	69
3. Wahlverfahren	70
4. Alternative Wahlmodelle	72
5. Verfassungsmäßigkeit des indirekten Wahlverfahrens	74
VII. Wahl durch den Bundesrat	75
1. Verfahren	75
2. Oppositionseinfluß	76
VIII. Bestellung des Präsidenten und Vizepräsidenten	77
1. Verfahren	77
2. Parlamentarische Auseinandersetzung um die Wahl von Präsident und Vizepräsident	78
IX. Ernennung durch den Bundespräsidenten	79
3. Abschnitt	81
Der faktische Einfluß der politischen Parteien auf die Richterwahl	81
I. Ort der tatsächlichen Entscheidung	81
1. "Arbeitsgruppe" des Bundestags	81
2. Kommission des Bundesrats	83
II. Kriterien der Kandidatauswahl	85
1. Parteienproporz	85
2. Föderalismus	94
3. Religion	96
4. Außerparlamentarische Einwirkungen	97
5. Empirisches Material	98
a) Auswahlkriterien	98
b) Biographische Daten der Richter	99
III. Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten	102
1. Besetzung mit aktiven Politikern	102
2. Stellung im Senat	103

Inhaltsverzeichnis

4. Abschnitt	105
Verzögerungen der Richterwahl	105
I. Der Streit um die Europäische Verteidigungsgemeinschaft	105
1. Nachwahl für Claus Leusser	106
2. Nachwahl für Kurt Zweigert	107
II. Verminderung der Richterzahl im Jahre 1963	110
III. Präsidentenwahl im Jahre 1971	112
5. Abschnitt	115
Parteipolitischer Einfluß auf die Entscheidungsfindung	115
6. Abschnitt	127
Das Wahlverfahren in der Diskussion	127
I. Allgemeines	127
II. Neutralität und Unabhängigkeit der Verfassungsgerichtsbarkeit	128
III. Demokratische Legitimation der Verfassungsgerichtsbarkeit	131
IV. Gewaltenteilung	132
V. Zielkonflikt zwischen demokratischer Legitimation und Neutralität der Verfassungsgerichtsbarkeit	134
VI. Konsequenzen für das Wahlverfahren	136
7. Abschnitt	141
Remedur	141

Zweiter Teil

Rundfunkanstalten

1 . Abschnitt	145
Grundlagen	145
I. Rundfunk im Umbruch	145
II. Strukturierung der Problematik	147
III. Die Rundfunkanstalten und ihre Entstehung	148
1. Rechtslage bis zur Wiedervereinigung	148
2. Rechtslage seit der Wiedervereinigung	150
3. Ausländische Rundfunksender	151

IV. Gesellschaftlicher Stellenwert des Rundfunks.....	151
1. Bedeutung und Wirkung.....	151
2. Funktion	155
2. Abschnitt	161
Verfassungsrechtliche Fundamente der öffentlich-rechtlichen Rundfunkorganisation	161
I. Verbot staatlicher Dominanz des Rundfunks	161
1. Kommunikation in der Demokratie	161
2. Rundfunk als öffentliche und nicht-staatliche Aufgabe.....	164
II. Plurale Organisation	165
1. Das Modell	165
2. Plurale Rundfunkorganisation und Pluralismustheorie	166
a) Konzeption des Laissez-faire-Pluralismus und Pluralismuskritik.....	166
b) Verhältnis zwischen Pluralismustheorie und plurealem Rundfunkmodell.....	167
3. Schwächen des pluralen Modells	168
a) Auswahl und Gewichtung der Gruppen	169
b) Oligarchisierung der Gruppen	169
c) Vernachlässigung nicht organisierter Interessen und Meinungen	170
III. Programmausgewogenheit.....	171
1. Abstrakter Inhalt.....	171
2. Einzelne Konkretisierungen.....	173
3. Abschnitt	177
Inhaltliche Konkretisierung und organisatorische Absicherung der verfassungsrechtlichen Grundsätze im einfachgesetzlichen Recht.....	177
I. Organisatorische Grundstruktur der Rundfunkanstalten.....	177
II. Bedeutung und Kompetenzen der Aufsichtsgremien	178
1. Einflußnahme auf die Programmgestaltung	178
2. Kompetenzverteilung	178
III. Besetzung der Aufsichtsgremien	182
1. Besetzung des Rundfunkrats und staatlicher Einfluß.....	182
a) Der pluale Rundfunkrat	182
b) Der staatlich-politische Rundfunkrat.....	187
c) Der Mischtyp	188
2. Besetzung des Verwaltungsrats und staatlicher Einfluß	189
a) Der pluale Verwaltungsrat.....	189

Inhaltsverzeichnis

aa) Bildung	189
bb) Zusammensetzung	190
b) Der staatlich-politische Verwaltungsrat.....	192
4. Abschnitt	193
Der faktische Einfluß der politischen Parteien in den Rundfunkanstalten	193
I. Empirischer Ansatz	193
II. Das spezifische Interesse der Parteien am Rundfunk	195
III. Besetzung der Kontrollgremien.....	198
1. Staatlich-politischer Typ	199
a) (Alter) Westdeutscher Rundfunk	199
aa) Rundfunkrat.....	199
bb) Verwaltungsrat.....	202
b) (Alter) Norddeutscher Rundfunk.....	203
c) Bundesrundfunkanstalten.....	205
2. Pluraler Typ	206
a) Parteipolitische Einbindung der gesellschaftlichen Gruppen	206
b) Gründe.....	208
c) Folgerungen	210
3. Mischtyp (Zweites Deutsches Fernsehen)	212
a) Fernsehrat.....	212
aa) Besetzung	212
bb) Freundeskreise	213
cc) Faktische Weisungsabhängigkeit.....	214
dd) Leitungspositionen im Fernsehrat und Besetzung der Ausschüsse	215
b) Verwaltungsrat.....	216
IV. Einflußnahme der Parteien auf das Programm	217
1. Programmüberwachung	218
2. Personalpolitik	221
a) Bedeutung des personellen Faktors für die Programmgestaltung	221
b) Strukturen der Einflußnahme.....	223
c) Realbefunde	226
aa) Empirische Studien.....	226
bb) Exemplarische Einzelfälle	228
V. Wirkungen des Parteieneinflusses	232
1. Verengung des Programmspektrums.....	232
2. Antizipatorische Selbstzensur und einseitige politische Parteinahme .	234

a) Erscheinungsformen und Gründe.....	235
aa) Selbstzensur.....	235
bb) Parteinahme	237
b) Wirkungen.....	239
3. Programmausgewogenheit	241
4. Staatsaufsicht.....	245
5. Abschnitt	247
Verfassungsrechtliche Bewertung der parteipolitischen Einflußstrukturen	247
I. Besetzung der Aufsichtsgremien	247
1. Präzisierung des Dominanzverbots.....	247
a) Der spezifisch rundfunkrechtliche Staatsbegriff.....	248
aa) Reichweite des Staatsbegriffs.....	248
bb) Die relevanten Einwirkungseinheiten	249
(1) Grundsätzliches	249
(2) Einländeranstalten	252
(2.1) Regierung, Parlament und Parteien.....	252
(2.1.1) Regierung und parlamentarische Mehrheit.....	252
(2.1.2) Mehrheitspartei(en).....	254
(2.1.3) Parlamentarische Opposition und Oppositionspartei(en).....	255
(2.2) Andere öffentlich-rechtliche Einwirkungsinstanzen	257
(3) Mehrländeranstalten	258
b) Die Dominanzschwelle	259
aa) Einländeranstalten	260
bb) Mehrländeranstalten	261
c) Abgrenzung von staatlich-parteipolitischem und gesellschaftlichem Einfluß in den Aufsichtsgremien	263
2. Verfassungsmäßigkeit der Besetzungsvorschriften	265
a) Pauschale Sanktionierung durch das Bundesverfassungsgericht?.....	265
b) Die Regelungen im einzelnen.....	267
aa) Staatlich-politischer Typ.....	267
bb) Pluraler Typ	268
(1) Rundfunkrat	268
(2) Verwaltungsrat.....	268
cc) Mischtyp.....	270
(1) Fernsehrat	270
(2) Verwaltungsrat.....	272
II. Personalpolitik	272

Inhaltsverzeichnis

1. Verfassungsrechtliche Beurteilung.....	272
2. Abhilfemöglichkeiten	274
6. Abschnitt	277
Vorschläge zur Minderung des Parteieneinflusses	277
I. Ausgangslage	277
II. Rundfunkrat	278
1. Ausschluß der unmittelbaren Repräsentanz des Staats- und Parteienkomplexes	278
2. Ausschluß der mittelbaren Parteienrepräsentanz	280
3. Stärkung der parteiunabhängigen gesellschaftlichen Gruppen	281
III. Verwaltungsrat	283
LITERATURVERZEICHNIS	285